

GemeindeNavi Agenda 2030 Seewalchen am Attersee

14. November 2022, 19:00 – 21:30 Uhr
Kultursaal

Dokumentation



durchgeführt im Rahmen des Agenda 21 Prozesses

1. Zielsetzung

Die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen (SDGs) nimmt Bezug auf die gesamte Bandbreite möglicher Zukunftsthemen. Sie kann ein hilfreiches Werkzeug für die Analyse, Planung und Steuerung gemeindespezifischer Belange sein. Die Themenpalette reicht dabei von Gesundheit, Bildung, Landwirtschaft, zukunftsfähiger Infrastruktur, Klimaschutz bis hin zu ökologischen und sozialen Themen. Die Gemeinden sind als wesentliche Umsetzungspartner besonders angesprochen, um globales Denken mit lokalem Handeln zu verbinden. Die Oö. Zukunftsakademie hat gemeinsam mit dem Regionalmanagement Oö. das Tool „GemeindeNavi – Agenda 2030“ entwickelt, das die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 in die Realität der oö. Gemeinden übersetzt. Durch Fragen zu den 17 Zielen (SDGs) erhalten sie einen Blick auf die eigene Zukunftsarbeit: Einerseits: Was tun wir bereits? – Andererseits: Was sollten wir in Angriff nehmen?

2. Moderation & Dokumentation

Prozessbegleitung: Sarah Untner, raumsinn & Ursula Witzmann-Müller, UWM.Mobilität
Unterstützende Tischmoderatoren: Johannes Meinhart, Regionalmanagement OÖ GmbH, Markus Müllegger, Marktgemeinde Seewalchen am Attersee

Dokumentation: Sarah Untner & Filip Kulling, raumsinn

3. Teilnehmer:innen

Mehr als 50 engagierte Bürger:innen sowie Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung der Marktgemeinde Seewalchen am Attersee.

4. Ablauf des Workshops

Im Workshop wurde in den fünf thematischen Gruppen gearbeitet, die folgendermaßen zusammengefasst wurden:

Arbeitsweise



Thematische
Gliederung der 17
UN-
Nachhaltigkeitsziele
(„SDG´s“)



In diesen thematischen Gruppen wurden die jeweiligen Ziele (SDGs) mit Vorlagen und Fragen erarbeitet, wie das Beispiel zeigt. Im Wesentlichen waren die folgenden drei Punkte zu erarbeiten:

- Was tun wir bereits?
- Was sollten wir in Angriff nehmen?
- Unsere Selbsteinschätzung

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

WIR SIND GEFRAGT:

- Werden bei Planungen und Projekten der Gemeinde soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gleichermaßen berücksichtigt?
- Wodurch gewährleisten wir eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung? Werden die Bürger/innen an der räumlichen Planung beteiligt?
- Was tun wir für ein lebendiges und attraktives Ortszentrum?
- Wie gestalten wir öffentliche Räume und Grünflächen attraktiv und zukunftsorientiert?
- Wie ist das öffentliche Verkehrsangebot? Welche umweltfreundlichen Alternativen wie Rad fahren oder zu Fuß gehen gibt es?
- Gibt es in unserer Gemeinde ausreichend leistbaren Wohnraum? Ist dieser auf die unterschiedlichen Bedürfnisse (Junge, Ältere, Familien etc.) abgestimmt?
- Was tun wir, um unser Natur- und Kulturerbe ausreichend zu schützen?

WAS TUN WIR BEREITS?

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN?

UNSERE SELBSTEINSCHÄTZUNG:

Wir tun bereits ...

0	1	2	3	4	5
nichts	sehr wenig	wenig	einiges	viel	sehr viel

Wir sollten in Angriff nehmen ...

0	1	2	3	4	5
nichts	sehr wenig	wenig	einiges	viel	sehr viel

NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN | In Zusammenarbeit mit | agenda 21

Arbeitsunterlage für
Workshopgruppe
(Beispielhaft für Ziel 11)



Nach den Gruppenarbeiten wurden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und hier war der Fokus auf die 3 wichtigsten Ergebnisse auf die Frage „Was sollten wir in Angriff nehmen?“.

GemeindeNavi AGENDA 2030

GESAMTERGEBNIS

1 KEINE ARBEIT

WAS TUN WIR BEREITS?

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN? →

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

2 KEIN HEIßER

WAS TUN WIR BEREITS?

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN? →

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

WAS TUN WIR BEREITS?

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN? →

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

4 HOCHWERTIGE BILDUNG

WAS TUN WIR BEREITS?

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

WAS SOLLTEN WIR IN ANGRIFF NEHMEN? →

0	1	2	3	4	5
---	---	---	---	---	---

Jeweils die drei wichtigsten Handlungsbedarfe (Maßnahmen, Ansatzpunkte, ...) für die Gemeinde Seewalchen

5. Ergebnisse

5.1. Gruppe Mensch

Was wir bereits umsetzen

Schmanckerlmarkt, Ab-Hof-Verkauf, zert. Gesunde Schule/Kindergarten, Gesunde Gemeinde, Kinderspielsplätze, Radwege, Rauchverbot auf Spielplätzen, Ortspraxen (1x besetzt, 1x ausgeschrieben), Essen auf Rädern, hohe Vereinsdichte, hohe Vereinsdichte, bunter Zebrastrreifen, ÖPNV-Förderung für Studierende

SDG 2: Kein Hunger, Bessere Ernährung, Nachhaltige Landwirtschaft

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Marketing und Direktvermarktung für Ab-Hof-Verkauf und Bioprodukte
2. Intensivieren der Bewusstseinsbildung
3. Zersiedlung vermeiden

SDG 3: Gesundheit und Wohlbefinden

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. 30er Zonen in Siedlung
2. Rad- und Fußwege sowie Bushaltestellen an Schulwegen schaffen und sichern
3. Ärztezentrum + Therapie

SDG 4: Hochwertige Bildung

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Schnuppertage bei Seewalchner Betrieben fördern
2. Veranstaltungszentrum
3. Infoveranstaltungen Schule und Wirtschaft

5.2. Gruppe Gesellschaft

Was wir bereits umsetzen

Bäcker/Bauernladen: Geld o. Produkte f. Menschen, die weniger haben hinterlegen, Spendentopf "Seewalchner helfen Seewalchnern", Sozialausschuss/Projekt wie Ostermarkt, Weinfest, Heizkostenzuschuss über Gemeinde, VS-Fahrtkosten, Vereine spenden Geld f. karitative Zwecke (Goldhauben, ÖVP Frauen, Feuerwehr), Adventfenster Siedlerverein, Sternsingeraktion, Klimabündnisgemeinde > Unterstützung indigener Völker, Siebenbürger Verein, Sammlung-JVP, Spendenaktion Kinderheim

Regenbogenzebrastreifen, Feuerwehr u. Kirche mit Mädchen, 24h-Betreuer:innen Café (Pfarre), betreutes Wohnen f. ältere Generation, Kindergarten mit Sommerbetreuung und Krabbelstube, Schüler:in

Vereine, Veranstaltungen, Charity Veranstaltungen, gemeinsam Gutes tun forcieren, Seewalchen 2030, Gem2Go, soziale Netzwerke, Kirchenveranstaltungen, Bildungseinrichtungen, Logo, Seewalchen 2030, Lebensmittel werden für Korb VS gesammelt, Sozialmarkt, Spendenkonto „Seewalchner helfen Seewalchnern“

SDG 1: Keine Armut

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Entwicklungszusammenarbeitsprojekt auswählen und Spenden dafür bündeln z. B. Weihnachten im Schuhkasten
2. Niederschwelliger Zugang zu Fördermöglichkeiten und Ombudsperson für alle Themen
3. Bewusstseinsbildung durch Aktionen z.B. "Achten wir aufeinander"

SDG 5: Geschlechtergleichheit

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. uni-sex Toiletten, Aufklärung rund um LGBTQ+
2. Themenwoche für Frauen (Pensionssplitting, Finanzen etc.) Info auch für Männer, Elternbildung (Männerkarenz, Selbstwertgefühl Mädchen)
3. Öffnungszeiten für Kinderbetreuung auf Bedarf anpassen, Randzeiten verbessern, inkl. Sommerkiga/Sommerhort

SDG 10: Weniger Ungleichheiten & 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Feste, Feuerwerk, Pfahlbau, Lichtershow, Seefest
2. mehr Möglichkeiten für die Jugend z.B. Freizeittreff, Sport
3. Treffpunkt Ortskern, multifunktionale Räume

5.3. Gruppe Nachhaltige Städte und Gemeinden

Was wir bereits umsetzen

GSG Wohnungen, Gemeindewohnungen (aber zu wenige), ÖEK, Verkleinerung der Bauparzellen, Veranstaltungen/Vereine, Veranstaltungskalender, Bahnanbindung Kammer

Partnerschaften: Leader, Freyung, ASZ, Musik, Wirtschaftsbund sowie KEM, Klimabündnis, Reinhaltverband, BAV, Wassergenossenschaft - technische Verbindung

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinde

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Ortschaften an das Ortszentrum anbinden (z.B. Gehsteig Steindorf-Seewalchen) und Gampern + Seewalchen Ort
2. überregionaler Flächenwidmungsplan, Umwidmungen als Ausgangspunkt für leistbare Grundstücke und günstige Wohnungen für junge Personen z.B. Steindorfer Straße oben
3. Nutzung von leerstehenden Gebäuden im Ortskern und Reaktivierung der Promenade für Allgemeinheit

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Radverbindungen überregional denken und planen
2. Schörfling/Nachbargemeinden
3. Regionale Energiegemeinschaft, Gemeindezusammenlegung!

5.4. Gruppe Ökologie

Was wir bereits umsetzen

Lokale Wassergenossenschaft, Gemeinde autark, Abwasserleitung, Wasserschutzgebiete, Stabiles Trinkwassernetz

PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, Raumtemperatur senken, Teil einer KEM (Klima-Energiemodellregion), Weniger Straßenbeleuchtung (zeitliche Begrenzung smart), Energiebuchhaltung - Vorreiter in OÖ, Bienenfreundliche Gemeinde, Klimabündnis, Dienstfahrrad am Gemeindeamt, Taxigutschiene, Gemeindegutticket, SPAR Dachbegrünung

Gerlhamer Moor, Biotoperhebung 2010? Wildbrache Haining, Steindorf, Bienenfreundliche Gemeinde

SDG 6: Sauberes Wasser

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Brauchwassernutzung
2. Trinkwasserqualität Attersee (Sicherung)
3. Windverflachung

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie & Ziel 13: Klimaschutz

Was sollten wir in Angriff nehmen?

TOP 3:

1. Energiegemeinschaften, thermisch und elektrisch
2. Resilienz gegen Wetterkapriolen
3. Verdichtung des Ortskerns, Zersiedlung vermeiden

SDG 15: Leben an Land

Was sollten wir in Angriff nehmen?

TOP 3:

1. Bodenversiegelung
2. Fixer Grünanteil in den Bebauungsplänen
3. biodiverse Waldaufforstung, Flurreinigung regelmäßig, Bewusstseinsbildung für natürlichen Lebensraum, Blühstreifen, Brutplätze, Bäume (Streuobst), Hecken im öffentlichen Raum, Raum für Fauna und Flora

5.5. Gruppe Arbeit und Wirtschaft

Was wir bereits umsetzen

Lehrlingsförderung, WI+Proj-Ausschuss, Betr.-Förderungen (reduzierte Konn-Steuer), Seewalchen-Gutscheine

Katastrophen-Schutz-Konzept i.A., Rad- und Gehwegkonzept weiterführen, Infrastruktur Wasser, Kanal, EEG: in Arbeit

Gelber Sack, Grüne Tonne, ASZ, Grünschnitt, Sorgsamer Umgang mit Grund und Boden, sorgsamer Umgang mit Grund und Boden, Vereinsinfrastruktur, Fitnessparkour

SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Gemeinde soll über Betriebsgrundstücke verfügen
2. Gemeindeübergreifende Kooperationen
3. Konzepte für Kleinbetriebe im Ortskern

SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Energieautarkie
2. Parkplätze, Bewirtschaftungskonzepte
3. Gemeindeinterne Mobilitätsentwicklung

SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion

Was sollten wir in Angriff nehmen?

Top 3:

1. Abfallvermeidung fördern
2. Kirchenwirt
3. Pfahlbau

6. Spontanbewertungen der Gruppen (Zusammenfassung)

Bewertungen von 0 (=nichts) bis 5 (=sehr viel)









